

Projekt Aufnahmegebäude Bahnhof Sierre, 1990 : Architekt Jean Gérard Giorla mit Mona Trautmann

Autor(en): **J.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 3: **Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-59136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

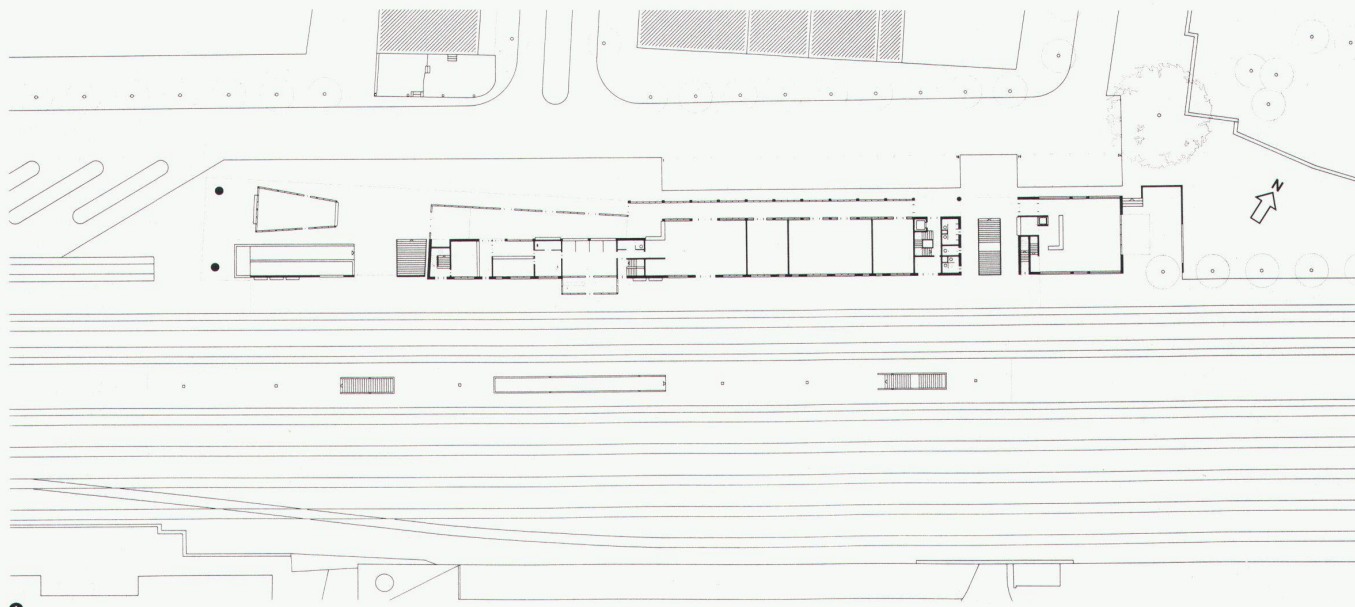
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

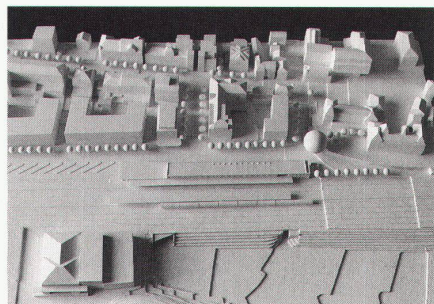
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

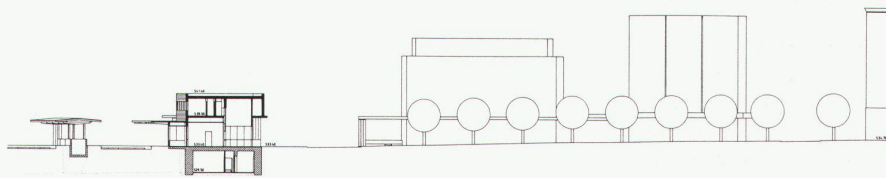
Projekt Aufnahmegebäude Bahnhof Sierre, 1990
 Architekt: Jean Gérard Giorla mit Mona Trautmann, Sierre



1



2



3

Das Grundstück liegt an der Grenze zwischen der Stadt im Norden und der Plaine Bellevue im Süden. Das Aufnahmegebäude ist der einzige den Gleisen entlang situierte Bau mit öffentlicher Nutzung. Er gehört nicht zur Stadtstruktur im engeren Sinne mit ihren Blockrand- und Hofbebauungen.

Die Verbindung zwischen dem höher gelegenen Teil der Stadt und der Plaine Bellevue lässt sich im Planungssperimeter durch zwei Unterführungen herstellen, die ins neue Gebäude integriert werden könnten, wodurch seine Bedeutung als Tor zur Stadt unterstrichen würde. Das Aufnahmegebäude befindet sich am südlichen Ende einer neuen Fussgängerachse,

die den Bezug zwischen der Stadt und der Landschaft des Val d'Anniviers herstellt.

Der Baukörper wurde parallel zu den Gleisen gesetzt, mit einem Fassadenrücksprung in der Verlängerung der Avenue de la Gare, der die Senkrechte zur Nord-Süd-Achse bildet. Die in diesem Teil untergebrachten Räumlichkeiten sind jene, die direkt mit dem Bahnbetrieb verbunden sind: die auf die Avenue de la Gare offene Eingangshalle mit Billettschaltern, Information, Gepäckannahme und Reisebüro. Besonderer Wert wurde auf die Transparenz der Halle gelegt, damit der Sichtbezug zwischen der Avenue de la Gare und den ein- und ausfahrenden Zügen gewährleistet ist. J.G.

1 Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground-floor

2 Modell / Maquette / Model

3 Querschnitt / Coupe transversale / Cross-section